

Technische Produktinformation

Betoninstandsetzung

Repadur KS

Korrosionsschutzmörtel 1-K PCC

KS 850



Zementgebundener Korrosionsschutzmörtel im Zuge von Betoninstandsetzungsmaßnahmen. Geprüft nach DIN EN 1504 "Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken" sowie nach der ZTV-ING und den Instandsetzungsrichtlinien des DAfStb. Zum Beschichten der entrosteten Bewehrungsseisen zur Wiederherstellung des Korrosionsschutzes.

- Innen und außen
- Einkomponentig
- Mineralisch
- Leicht verarbeitbar
- Streichfähig
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Verbrauch: Ca. 1,6 kg / m² / mm; ca. 120 g / lfm Eisen (d = 10 mm)



Art. Nr.	Lieferform	Stk. /Pal.	Palettgewicht
7785036	Dose 1 kg	480	480 kg
7785005	Eimer 5 kg	72	360 kg

PCC System	<p>Sopro Repadur KS gehört zum Sopro Repadur System.</p> <p>Das Sopro Repadur System ist ein PCC-Betonersatzsystem für die Anwendungsfälle PCC I und PCC II nach den ZTV-ING bzw. für die Beanspruchungsklassen M2/PCC I sowie M2/PCC II gem. der Rili SIB des DAFStb und umfasst: Korrosionsschutz: Sopro Repadur KS Haftbrücke: Sopro Repadur MH Betonersatz: Sopro Repadur 50 Feinspachtel: Sopro Repadur 5</p>
Anwendungsgebiete	Korrosionsschutz von Bewehrungsseisen, die nach Entrosten mittels Druckluftstrahlen mit Sicherheitsstrahlgut einen Oberflächen-Vorbereitungsgrad von Sa 2 ^{1/2} gemäß DIN EN ISO 12944-4 aufweisen.
Verarbeitungszeit	Ca. 60 Minuten
Wartezeit	Der 2. Anstrich kann nach ca. 120 Minuten erfolgen
Produkt Farbe	Trockenpulver: grau, angemischte Schlämme: blau
Wasserbedarf	Ca. 1,0 - 1,1 l Wasser : 5 kg Sopro Repadur KS; Ca. 21 Teile Wasser : 100 Teile Pulver Sopro Repadur KS
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)
Lagerung	Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)
Eigenschaften	<p>Sopro Repadur KS ist ein werkseitig vorgefertigter Trockenmörtel aus hochwertigem Zement, Zuschlagstoffen und speziellen Additiven.</p> <p>Mit Wasser angemischt, ergibt Sopro Repadur KS einen thixotropen, leicht zu verarbeitenden, streichfähigen Frischmörtel. Sopro Repadur KS entspricht den Anforderungen der TL und TP BE-PCC und bietet einen dauerhaften Schutz vor korrosionsfördernden Einflüssen.</p>
Untergrundvorbereitung	<p>Die umgebenden Betonflächen müssen rau, sauber und fest sein. Sie dürfen feucht, aber nicht glänzend nass sein.</p> <p>Korrodierte Bewehrungsseisen sind mit leichtem Stemmwerkzeug freizulegen und mittels Druckluftstrahlen mit Sicherheitsstrahlgut bis zum Oberflächen-Vorbereitungsgrad Sa 2^{1/2} gemäß DIN EN ISO 12 944-4 zu entrosten. Unmittelbar nach dem Entrosten werden die Bewehrungsseisen 2 mal vollflächig deckend mit Sopro Repadur KS gestrichen.</p>
Verarbeitung	<p>Sopro Repadur KS wird mit Wasser angemischt. In einem sauberen Mischgefäß werden ca. 2/3 des Anmachwassers vorgegeben. Mit Beginn des Mischvorgangs erfolgt die kontinuierliche Zugabe des Trockenmörtels und des restlichen Anmachwassers. Die Bestandteile sind sorgfältig miteinander zu mischen, bis nach einer Mischzeit von ca. 3 Minuten ein homogenes, klumpenfreies und streichfähiges Frischmörtelgemisch vorliegt. Das Anmischen kann mit einem langsam laufenden Rührwerk (ca. 400 U/min.) mit einem geeigneten Rühraufsatz erfolgen. Der Frischmörtel ist über einen Zeitraum von ca. 90 Minuten (bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit) verarbeitbar.</p> <p>Unmittelbar nach dem Entrosten der Bewehrungsseisen erfolgt der 1. Auftrag von Sopro Repadur KS vollflächig deckend mit einem Pinsel. Sobald das Material des 1.</p>

Arbeitsganges streichfest ist (nach ca. 2 Stunden bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit), kann der 2. Auftrag, ebenfalls vollflächig und deckend, vorgenommen werden. Nachfolgende Arbeitsgänge können ca. 2 Stunden (bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit) nach dem Aufbringen des 2. Anstrichs begonnen werden.

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.

Werkzeugreinigung

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen; erhärtet nur mechanisch.

CE-Kennzeichnung



Sicherheitshinweise

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

GHS05

GHS07

Signalwort Gefahr

H315 Verursacht Hautreizungen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H335 Kann die Atemwege reizen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

Enthält: Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm.

Wassergefährdungsklasse: WGK 2: Deutlich wassergefährdend

GISCODE: ZP1

Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon '+49 611 1707-252
Fax '+49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon '+41 33 334 00 40
Fax '+41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon '+43 72 24 67141-0
Fax '+43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon '+49 611 1707-111
Fax '+49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon '+49 611 1707-170
Fax '+49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.